

1.06 Psychologische Grundlagen

Allgemeine Psychologie - Modelle des Menschen

WS 2018/19

Prof. Carl Heese



- **Sulz, Serge K. D.** (2008). Als Sisyphus seinen Stein losließ oder: Verlieben ist verrückt: ein psychologisches Lesebuch über menschliche Überlebensformen und individuelle Entwicklungschancen. 5. Aufl. München: CIP-Medien.
- **Hauke, Gernot** (2013). Strategisch Behaviorale Therapie (SBT) : emotionale Überlebensstrategien, Werte, Embodiment. Berlin: Springer, 2013.
- **Sokolowski, Kurt** (2013). Allgemeine Psychologie für Studium und Beruf. Pearson.
- **Gerrig, Richard J. & Zimbardo Philip G.** (2016). Psychologie mit E-Learning "MyLab| Psychologie". Pearson.

Prüfung

- Klausur 60 min.

Unsere Themen

Einführung

Individuelle Lerngeschichte

Zentrale Bedürfnisse, Ängste und Wut

Umgang mit Gefühlen

Analyse sozial-emotionaler Schemata

Persönlichkeitsstil

Individuelle Entwicklungsstufen

Lebenszielanalyse

Wertanalyse

Angst- und Stressbewältigung

Emotionales Lernen

Konflikt und Integration

Wiederholungsfragen

- 1) Nennen Sie 7 Autonomiebedürfnisse und erläutern Sie, warum 'Grenzen gesetzt bekommen' dazu gehört.
- 2) Nennen Sie 7 Homöostasebedürfnisse?
- 3) Nennen Sie 7 Abhängigkeitsbedürfnisse und erläutern Sie den Unterschied zwischen Geborgenheit und Schutz!
- 4) Kennen Sie neben der Einteilung in Autonomie-, Abhängigkeits- und Homöostasebedürfnisse eine andere Bedürfnistaxonomie? Welche? Nennen Sie die Grundbegriffe!
- 5) Was meint man mit 'Infantiler Amnesie'? Erläutern Sie eine Erklärung für dieses Phänomen!
- 6) Die Theorie des Modelllernens ist in der Tradition des Behaviorismus entstanden, die das Lernen v.a. als Funktion der Folgen erklärt. Was ist das Besondere am Modelllernen in dieser Theorietradition?
- 7) Nennen Sie fünf Faktoren des Modelllernens!
- 8) Auf welchen Faktoren könnte die Modellwirkung von Mitarbeitern des Sozialdienstes beruhen?
- 9) Um Klienten zu verstehen ist es häufig hilfreich, ihre Modellpersonen zu eruieren. Was tut man, wenn man dysfunktionale Modelle findet?
- 10) Man unterscheidet das herstellende und das meisternde Modell - was ist damit gemeinet?

Nutzanwendungen

- 1) Perry, M. Modelldarbietung. In: Linden, M. (Hrsg.) Verhaltenstherapiemanual, 7.Aufl. Springer, 2011, 227-232.
- 2) Komplementäre Beziehungsgestaltung. Lammers, C-H. Therapeutische Beziehung und Gesprächsführung. Weinheim: Beltz, 2017.

Frustration

- 1) Klassisch als Frustrations-Aggressionstheorie: Direkter wechselseitiger Zusammenhang, Unterdrückung der Aggression bei erwarteten negativen Folgen möglich, Verschiebung auf andere Ziele, auch auf die eigene Person.
- 2) Zahlreiche Abwandlungen, Aufnahme interpretativer Zwischenschritte, zuletzt vor allem: Frustrations-Ärger/ Wut-Theorie.